

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rücklagen, 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Grundstücke 255 121, Gruben 1000, Dampfziegelei Eberstadt 57 447, Hochofen 1 931 310, Walzwerk 1 245 875, Masch.-Fabrik 187 815, Giesserei 201 211, Konstruktionswerkstätte 190 045, Schraubenfabrik 298 403, Röhrenwalzwerk 326 732, Wellblechbau 85 454, Eisenbahn u. Geleise 88 519, Elektrizitäts-Anlage 155 763, Wohnungen 519 443, Mobil. 4000, Debit. 616 003, Kassa u. Wechsel 5032, Effekten 10 000, Waren u. Material. 2 626 861, vorausbez. Versch. 11 103, Einzahl. u. Ansprüche an Syndikate 41 936, Beteilig. an Mittelrhein. Cement-Ind. G. m. b. H. 30 000, Barvorschüsse an Arb. 2012, Verlust 1 332 691. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 2 000 000, Hypoth. 94 458, Delkr.-Kto 2843, R.-F. 12 336, Beamten-F. 96 234, Rückstell. f. Berufsgen.-Beiträge 3779, do. f. Oblig.-Zs. 45 000, Kredit. 4 934 379, Löhne 34 572, unerhob. Div. 180. Sa. M. 10 223 784.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 654 204, Gen.- u. Handl.-Unk. 206 177, Provis. 61 386, Steuern u. Versch. 32 132, soziale Lasten 46 252, Oblig.-Zs. 90 000, Zs. u. Bankprovis. 227 517, Abschreib. 251 925. — Kredit: Betriebsgewinn 221 365, Wohnungsmiete u. Landpacht 15 539, Verlust 1 332 691. Sa. M. 1 569 596.

Dividenden 1896/97—1909/10: 5, 3, 7, 14, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 5 J. (E.)

Direktion: Dir. Paul Haensel.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Gen.-Konsul Landrat a. D. Bank-Dir. Dr. W. Langen, Stellv. Komm.-Rat Peter Klöckner, Duisburg; Ober-Reg.-Rat a. D. H. Schröder, Bankier Wilh. von Recklinghausen, Geh. Komm.-Rat Arthur Camphausen, Berghauptmann a. D. Heinr. Vogel, Bank-Dir. Farwick, Cöln; Geh. Komm.-Rat Wilh. Hoesch, Düren.

Prükuristen: Jos. Mundt, Heinr. Buchacker, Paul Schiffers.

Zahlstellen: Für Div.: Ges.-Kasse: Cöln, Berlin, Bonn, Crefeld u. Düsseldorf; A. Schaaffh. Bankverein. *

Bergbau-Akt.-Ges. Friedrichsseggen in Friedrichsseggen

a. d. Lahn.

Gegründet: 15./7. u. 29./12. 1903 mit Wirkung ab 1./4. 1903; eingetr. 5./2. 1904. Statutänd. 31./1. 1907, 22./9. 1908, 29./6. 1910. Das Unternehmen war bereits von 1853—1900 eine Akt.-Ges. unter der Firma Ges. des Silber- u. Bleibergwerks Friedrichsseggen, dann vom 1./1. 1900 bis 1903 Gew. Gründer der neuen A.-G.: Gew. des Silber- u. Bleibergwerks Friedrichsseggen in Liquid., Dir. Otto Mueller, Wiesbaden; Rechtsanw. Dr. Max Hirschel, Bankier Jacques Zielenziger, Bankier Max Rosenthal, Berlin.

Die Gew. des Silber- u. Bleibergwerks Friedrichsseggen in Liquid. brachte bei Errichtung der A.-G. ihre gesamten Aktiva in der nachstehend aufgeführten Bewertung ein: Konz., Bergerechtsame einschl. Stollen u. Schachtanlagen 1 500 000, Grundbesitz 70 000, Masch.-Gebäude, Betriebsanlagen etc. 362 408, Arb.-Wohn. 168 377, Beamten-Wohn. 96 540, Verwalt.-Gebäude einschl. Laboratorium u. Beamten-Wohn., Ökonomiegebäude, Schule etc. 132 851, Masch. u. Dampfkessel 150 000, Aufbereitungs- u. sonst. Apparate 150 000, Grubenbahn mit Lokomotiven 100 000, Wasserkraft 160 000, Beleucht., Wasser- u. Telephonanlagen 10 000, Utensil. u. Geräte 1, Inventar 1, Patentkto 1, Debit. 32 781, Magazingeräte 28 066, Roherzvorrate 42 472, Kaut.-Kto 3030, Kassa 2740, also in Sa. M. 3 009 268. In Anrechnung auf diesen Kaufpreis übernahm die A.-G. die auf dem Grundbesitz ruhenden Hypoth. von zus. M. 329 000, die laufenden Verpflichtungen mit M. 180 268; zus. M. 509 268. Zur Ausgleichung des Überschusses von M. 2 500 000 erhielt die Gew. 1000 Aktien à M. 1500 u. 1000 Aktien à M. 1000.

Zweck: Erwerb, Betrieb u. Ausbeutung des konsolidierten Bergwerks Friedrichsseggen. belegen in den Feldmarken Oberlahnstein, Braubach, Frücht, Hinterwald, Becheln, Sulzbach, Kreise St. Goarshausen und Unterlahn, Bergrevier Diez. Das an der Lahn gelegene Bergwerkseigentum der Ges. liegt 7 km von Bad Ems und 10 km von Coblenz entfernt und hat eigene Bahnstation, es umfasst 32 Verleihungen (3 Einzelfelder) mit zus. 35 240 102 qm Flächeninhalt, welche auf Silber, Blei, Kupfer, Nickel, Eisen, Mangan, Schwefelkies u. Dachschiefer konzess. sind; Gesamtgrundeigentum 29 ha 73 a 8 qm = 119 Morgen. Die gesamten Schacht- u. Stollnanlagen sind mit zus. M. 210 000 bewertet. Die Bewert. der Konz. einschl. Stolln u. Schachtanlagen erfolgte mit M. 1 500 000. Die mechan. u. elektromagnet. Aufbereitung können 160 000 kg Roherze täglich verarbeiten. Der gegenwärt. Betrieb findet einesteils durch den „Inneren Schacht“ mit 195 m Teufe, andernteils durch den „Hauptmaschinenschacht“ mit 483,7 m Teufe statt. Ferner ist auf dem Bergwerkseigentum ein dritter ausser Betrieb befindl. Schacht, der „Providence-Schacht“ mit 89 m Teufe, ein „Wetterschacht“ am Bärenkopf mit 80 m Teufe, sowie zwei Hauptstollenanlagen, der „Heinrichsstolln“ mit etwa 835 m u. der „Felixstolln“ mit etwa 1576 m Länge vorhanden. Die Masch.-Anlage besteht aus 15 Masch. mit zus. 909 PS., die Kesselanlage aus 14 Dampfkessel mit zus. 762 qm Heizfläche, ferner sind 2 Dampflokotiven mit 140 PS. im Betrieb. Es ist ausserdem eine 1907/09 errichtete elektr. Kraft- u. Lichtzentrale vorhanden. Das Werk besitzt im ganzen 18 Betriebs- und 1 Verwalt.-Gebäude, 18 Beamten- und 85 Arb.-Wohnungen, 12 Schlafsäle, 1 Arb.-Kaserne, 2 Kantinen, 1 Kasino, Kirche, Schule u. mehrere Ökonomiegebäude. Die Zugänge für Neuanlagen seit 1903—1910 betragen M. 2 060 410, einschl. M. 1 019 967 für elektr. Anlage. Es